



"Macht euch keine Sorgen, sondern wendet euch in jeder Lage an Gott und bringt eure Bitten vor ihn. Tut es mit Dank für das, was er euch geschenkt hat." (Philipper 4,6)

Liebe Leserinnen und Leser



Bubikon und Wolfhausen haben gefeiert... 1200 Jahre sind eine sehr lange Zeit. Klar, dass man das feiern muss. Und wir haben gefeiert! Es war ein Riesenfest mit viel Gesang von Florian Ast, Baschi und einigen mehr. Natürlich auch mit feinem Essen und Trinken. Es war ein rundum gelungenes Fest. Viele glückliche Gesichter und ausser einer Flasche, die jemandem über den Kopf gezogen wurde, keine negativen Schlagzeilen.

Auch ich war am **Klassentreffen** und durfte die „alten Kameraden“ wieder einmal live treffen. Es waren 1220 Leute, die sich im grossen Festzelt versammelt hatten. Logisch, dass der Geräuschpegel hoch war. Wir hatten einander viel zu erzählen, Geschichten aus der Schulzeit und was aus einem geworden ist. **Beziehungen** waren ein wichtiges Thema. So zum Beispiel wer mit wem unterwegs ist.

Beziehungen sind auch für uns als Kinder Gottes wichtig. Weil Gott **ein Gott der Beziehungen** ist, kümmert er sich um uns. So gab er seinen einzigen Sohn Jesus Christus für uns als Opfer hin, weil er uns so liebt. Ich finde das wirklich umwerfend. **Gott will eine Beziehung zu mir und auch zu Dir.** Das erfreut mein Herz zutiefst, und ich möchte am liebsten in Jubel ausbrechen. - Aber darf ich das? Was denken die anderen, wenn ich laut werde vor Freude? Dürfen wir Christen das? Ich finde jawohl, so ist's richtig. Unseren Gott feiern, Ihm Dank und Anbetung bringen, das ist unsere Aufgabe. Dabei werden auch wir wieder beschenkt, von Gottes Liebe, die uns die Kraft für den Alltag gibt.

Ich wünsche uns allen eine gute Beziehung zum Vater im Himmel, der uns immer wieder reich beschenkt.

Ihr Paul Wüthrich, im Vorstand der EDU Bubikon-Wolfhausen am Schnupperrn

Nationalratswahlen 2011

An den Nationalratswahlen vom 23. Oktober 2011 sind unsere **Erwartungen für den Kanton Zürich nicht erfüllt** worden. Trotz Riesenaufwand ist unser Wähleranteil kantonsweit fast gleich geblieben wie vor vier Jahren. Den Grund, weshalb wir kein besseres Resultat erzielen konnten, kennen wir noch nicht. Das wird Thema von anstehenden Auswertungen sein. Die noch grössere Enttäuschung war aber klar die **Abwahl unseres Nationalrates Andreas Brännimann im Kanton Bern**. Damit ist die EDU nach 20 Jahren nicht mehr im Nationalrat vertreten. Auch hier gilt es, den Gründen dafür auf die Spur zu kommen und die Weichen für die Zukunft richtig zu stellen.

Ich persönlich kann mir sehr gut vorstellen, dass die EDU eines Tages wieder in Bern vertreten sein wird. Im Kanton Zürich ist parteienmässig einiges im Gang. Trends lassen mich glauben, dass wir **den Zenit** (wenn ich das mal so nennen darf) **noch nicht überschritten** haben. Zudem habe ich gehört, dass das selbe neue Wahlverfahren, wie wir es seit einigen Jahren bei uns im Kanton Zürich für die Kantonsratswahlen kennen, auch bundesweit für die Nationalratswahlen angewendet werden soll. Wann sei allerdings noch offen. Aber wenn das mal so kommen wird, hat die EDU **gute Chancen**, mit sogar mehr als einem Nationalrat wieder im Bundesparlament vertreten zu sein. - Nun ist **Vorwärtsschauen** und **Ärmelhochkrepeln** angesagt. Natürlich immer im Einklang mit Gottes Willen. Sind sie bereit, mit uns diese Herausforderung anzunehmen und tatkräftig anzupacken? Ich würde mich sehr freuen.

Für uns als Ortspartei interessiert uns auch das **Resultat der Wahlen am Ort**. Und da dürfen wir sehr dankbar sein. Auch bei diesen Wahlen haben wir im Vergleich zu vor vier Jahren zulegen können. So gesehen war das grosse Wahljahr 2011 für uns **ein Erfolg**. Herzlichen Dank auch Ihnen! Hier nochmals die doch eindrücklichen **Wähleranteile der EDU**:

Kantonsratswahlen: **9,00** (2007) -> **9,75** (2011)
Nationalratswahlen: **6,21** (2007) -> **6,71** (2011)

Erich Vontobel, Präsident EDU Bubikon-Wolfhausen

Für Ihre Agenda



Daniel Zingg

Nach seiner Ausbildung zum Radio-TV- und Industrie-Elektroniker und seiner theologischen Weiterbildung ist er **seit 1982 Geschäftsführer von Aseba** (Produktion christlicher Medien, karitative Projekte). Er ist **Mitglied in verschiedenen Kommissionen gegen die Islamisierung der Schweiz und für den Erhalt Christlicher Werte**. Daniel Zingg ist Pressesprecher im Aktionskomitee "Stopp Minarett" (Langenthal) und im Komitee gegen die strategische Islamisierung der Schweiz (ksis). Er engagierte sich im Schweizer-Initiativkomitee "Gegen den Bau von Minaretten"

Im Zusammenhang mit der Minarett- und Islamdebatte hatte er diverse Auftritte in internationalen Medien und im Schweizer Fernsehen. Er ist Verfasser von verschiedenen Informationsschriften und Vortragsreferent zu den Themen Islamisierung und Nahostkonflikt.

Die Schweiz und der Islam - wie weiter?

Aktueller Vortrag von **Daniel Zingg (aseba)** zur schleichenden Islamisierung in der Schweiz

Montag, 21. November 2011, 20 Uhr
Geissbergsaal
Schulstrasse 11
8633 Wolfhausen

Grosser Parkplatz gegenüber
Firma Schulthess (Landstrasse 37)

Eintritt frei - freiwillige Kollekte
Es lädt ein: **EDU Bubikon-Wolfhausen**
www.edu-bubikon-wolfhausen.ch

EDU+UDF
Eidgenössisch-Demokratische Union
Union Démocratique Fédérale
Unione Democratica Federale

Laden Sie doch bitte mit dem **Handzettel** in diesem Rundbrief jemanden aus Ihrem Bekanntenkreis zum Vortrag ein.

Sommerferien-Wettbewerb 2011 (Auflösung)

Die im letzten Rundbrief abgebildete **Sonnenuhr** befindet sich an der Südseite des herrschaftlichen Hauses aus dem Jahr 1707 im **Barenberg**. Den **Gutschein fürs Café Steiner** (Wolfhausen) im Wert von Fr. 50.-- gewonnen hat **Heidi von Gunten** aus Bubikon. Herzliche Gratulation!

